

An die
Mülheimer Medien

19.06.2013



Straßenreinigung: Gegen kostenträchtigen SPD-Vorschlag für ein „wechselseitiges Parkverbot“

Im städtischen Umweltausschuss fällt die Entscheidung über den SPD-Vorschlag, die Verwaltung aufzufordern, an mehreren Stellen im Stadtgebiet während der Straßenreinigung ein wechselseitiges Parkverbot anzuordnen. Damit kann die andere Straßenseite gereinigt werden. Die CDU-Fraktion bleibt bei ihrem Nein, kündigte der umweltpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Bernd Dickmann, an.

So sehr sich die CDU-Fraktion darüber freue, dass die Straßen in Mülheim an der Ruhr komplett gereinigt würden, so eindeutig sprächen verschiedene Gründe gegen diese Maßnahme:

1. Die Reinigungsproblematik ergibt sich ausschließlich in Straßen mit hohem Parkdruck, in denen tagsüber beide Straßenseiten zugeparkt sind. Dieser Parkdruck würde nach den Plänen der SPD noch viel größer, weil die Hälfte der Parkplätze zeitweise wegfällt.
2. Selbst für ganz kleine Maßnahmen wie z.B. ein Blumenkübel oder ein einziges Verkehrsschild hat die Stadt kein Geld. Aufgrund des Vorstoßes der SPD werden vermutlich aber mehr als 100 Verkehrsschilder neu installiert. Die hierdurch entstehenden Kosten werden umgelegt auf die Straßenreinigungsgebühren. Und damit wird jeder Mülheimer Bürger zur Kasse gebeten.
3. Vor einigen Jahren wurde in Mülheim die "Quartiersreinigung" eingeführt. Hierbei fahren die Kehrmaschinen nicht mehr einfach quer durch Mülheim an der Ruhr. Vielmehr ist die Stadt in kleinräumige Quartiere aufgeteilt, und Kehrmaschinen, Besen und Handreiniger sind immer dieselben, zugeordnet "ihrem" Quartier. Seitdem sind unsere Straßen deutlich sichtbar sauberer.

F.d.R.

Hansgeorg Schiemer

-Fraktionsgeschäftsführer-